



Liebe TierfreundInnen, SpenderInnen und Mitglieder!

Nachfolgend möchten wir Sie über unsere Tätigkeiten informieren... CORONA in aller Munde, in allen Medien. Wir wollen Sie damit nicht auch noch konfrontieren, sondern dieses Thema nur streifen, obwohl es die Tiere besonders hart trifft. Fakt ist, dass nicht nur der Mensch leidet, sondern folglich auch besonders die Streuner, die auf die Fütterungen der Menschen angewiesen sind und vor gesperrten Tavernen in Griechenland sitzen und umsonst warten... und sie werden wahrscheinlich noch lange auf die Touristen warten müssen und viele werden diese Wartezeit mit dem Hungertod bezahlen... um nur ein Beispiel der vielen Katastrophen zu nennen...

**GRIECHENLAND (Rafina und Patras)... Füttern und Kastrieren lautet die Devise !**



Unsere Schriftführerin Barbara schreibt:

*„Endlose Strände, Sirtaki, Tsatsiki, Wein-Gastfreundschaft- wir lieben Griechenland. Wir verbringen Zeit dort und sind meist blind für die Dinge, denen wir nebst Urlaubsgefühlen begegnen: Olivenbäume, wo Hunde, angebunden ihr Leben verbringen, auch in der heißen Sonne in abgelegenen Orten, kein Wasser, Babies mit verklebten Augen und rinnenden Nasen, verletzte Tiere... Ich bin in Notunterkünften in vielen Ländern gewesen. Seit ich bei der TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA ehrenamtlich arbeite, sehe ich, dass z.B. in*



*Rafina (in der Gegend wo vor zwei Jahren die verheerenden Brände wüteten) ein Tierheim besteht, wo man das Gefühl hat, es gibt Hoffnung und es gibt nicht nur Verzweiflung der Tiere, die sich selbst aufgegeben haben.*

*In der jetzigen Zeit aber müssen die Straßentiere umso mehr gefüttert werden und - damit das Tierleid sich nicht potenziert - auch von der Straße geholt und kastriert werden. Viele Tiere werden durch Futterspenden bestmöglich versorgt. Auch Katzen- sie leiden besonders darunter, dass sie die Menschen nicht mehr füttern, da sie der-zeit im Haus bleiben müssen. Das Team von Giouli, Anna und Illia fährt täglich in mehrere Ortschaften im Umkreis von Athen, um zu füttern und die Futterautomaten zu befüllen, es sind Hunderte an Katzen, denen sie regelmäßig Futter geben. Dazu kommen noch laufend Kastrationen, die notwendig sind, damit diese Kolonien nicht zu groß werden. Die Tiere verstehen natürlich nicht, warum die*



Katzenbabies einfach weggeworfen...

*Tavernen geschlossen sind, die Futtersuche ist so schwierig wie noch nie. Liebe Tier-freundInnen, leider gibt es in diesen schwierigen Zeiten viele Tiere die ausgesetzt werden, manche werden einfach entsorgt, siehe diese Müll-katzenbabies auf der Halbinsel Patras, die von unserer Tierschützerin Eleni gerettet wurden und die sie nun mit Fläschchem aufzieht. Aber auch kleine Welpen sind darunter. Bitte helfen Sie uns, bei der finan-ziellen Unterstützung der unermüdlichen HelferInnen, die pausenlos im Einsatz sind und diese Tiere suchen und oft in letzter Sekunde retten. Wir raten natürlich, in diesen Zeiten von Schulsperren und Homeoffice keine Spontanentscheidungen für ein Tier zu treffen, aber das Angebot einer Pflegestelle würde uns helfen, wenn die Krise entschärft ist und Tiere ausreisen dürfen. Für diese Babies - ich gebe ihnen eine*



*Stimme und hoffe auf ein Zuhause für die süßen Welpen... nach den schweren Tagen, in denen nur Nutztiere die Grenzen weiterhin ungehindert und noch viel qualvoller transportiert werden dürfen, als sonst. Wer also ein Haustier ist und Chancen auf seinen Platz in einer schöneren Zukunft hat, muss warten. Bitte helfen Sie uns, ihnen Nahrung und Geburtenkontrolle zu geben. Griechenland ist ein Land, das so viel zu bieten hat, aber Europa interessiert sich nicht für dieses Land. Denken Sie an das Flüchtlingslager Moria auf der Insel Lesbos.*

*Die Welpen wurden auf einem Feld ganz in der Nähe einer belebten Straße gefunden. Sie waren in einer Plastiktüte wie Müll.*

*Sie waren erst 1 1/2 Monate alt. Ein Mann hörte sie jammern und informierte die Tierschützer. Sie sind nun zusammen in einem Spielbereich im Tierheim und warten auf eine Adoption oder Pflegestelle". Bitte helfen Sie uns den Tieren in RAFINA und PATRAS zu helfen ! DANKE !!!*



**Der Grieche „THELIS“ aus Marathonas hat sein großes Glück in Wien gefunden...**

Doris G. aus Wien schreibt uns: „Ein Jahr ist unser Felix nun bei uns, der liebste und anhänglichste Hund, den man sich wünschen kann. Er hat mich - trotz einem schweren Schicksalsschlag - immer wieder zum Lachen gebracht, weil er so ein Clown ist und immer neue Ideen hat. Danke an Ihren ganzen engagierten Verein und alle die mitgeholfen haben, dass Thelis nun Felix geworden ist. Wir möchten ohne ihn nicht mehr sein und wünschen uns für ganz viele Tiere dasselbe Glück ! LG Doris“

(Thelis haben wir aufgelesen als er einen Mann um Futter anbettelte und der ihn getreten hat als Straßenhund in Marathonas... und gerettet; wenn auch Sie sehr glücklich sind mit Ihrem Tier von uns schreiben Sie uns doch bitte - wir freuen uns !)...

**Kazanlak - viele Katzennotfälle, die Unterstützung benötigen...**



Ich heiße Karin und bin bei unserem Verein für die Katzen zuständig. Es gibt zurzeit wieder viele akute Fälle.

Lilly, ein kleines Kitten, wurde auf offener Straße überfahren und zum Sterben liegen gelassen. Gott sei Dank hatte sie einen Schutzengel der Lilly zu unserer örtlichen Tierschützerin, gebracht hat.

Eine Notoperation des **offenen Beinbruchs** war notwendig (Sie sehen am Foto den Knochen rausstehen), in der Lilly das Bein amputiert werden musste. Nach einer kritischen Woche hat es Lilly, so habe ich die kleine Maus genannt, aber geschafft. Sie frisst, spielt und ist flott unterwegs, dass ihr ein Bein fehlt stört sie überhaupt nicht. Auch Kater Billi ist

Opfer eines Unfalls geworden, Billi wurde im Hinterbein eine Metallplatte eingesetzt, nach langer Genesung suchen die beiden wie viele andere Katzen ein Zuhause. Auch mit einer Pflegestelle wäre uns sehr geholfen. Bitte melden Sie sich gerne bei mir... [karin@tierhilfe-sueden-austria.at](mailto:karin@tierhilfe-sueden-austria.at) oder über unser Vereinstelefon.



Danke für jede noch so kleine Spende, die Sie geben können, wir haben etliche schwierige Katzennotfälle und die chirurgische Versorgung kostet auch in Bulgarien viel Geld. Gerade in dieser schwierigen Zeit brauchen wir viel Hilfe, weil wir nur zusammen Tieren helfen und Tiere retten können. Danke von Herzen !

**BULGARIEN (Kazanlak und Dimitrovgrad)... die Corona-Krise betrifft auch unsere Kastrationseinsätze...**

Unsere Ivelina vor Ort bittet uns um einen Plan „B“ im heurigen Frühjahr um die Katzen und Hunde zu kastrieren. Sie erwartet, dass viele Menschen ihre Arbeit verlieren und natürlich noch mehr Tiere auf der Straße landen als sonst, schon jetzt platzt das Gemeindetierheim aus allen Nähten. **Über 150 Hundemäuler sind täglich zu stopfen.** Wir haben gehofft bis zuletzt um persönlich wieder vor Ort anzupacken, aber die Krise hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die bereits gebuchten Flüge können wir umbuchen auf Herbst und der **Plan B bedeutet nun, dass das Projekt ohne uns stattfindet.** Aber es **muss stattfinden!** Ivelina wird vor Ort das Projekt koordinieren. In Zeiten von Skype-Telefonaten und Videoverbindung können wir auch von hier daran teilnehmen, allerdings vermissen



wir sehr „unsere“ Hunde und Katzen die an verschiedenen Plätzen sicher auf uns warten, auch die Tierschützerinnen die wir vor Ort immer mit Futter und Medikamenten unterstützen, werden auf uns warten. Da **Kazanlak im April noch zur Sperrzone** erklärt wurde, können auch unsere Ärzte aus dem benachbarten Stara Zagora nicht anreisen und Dr. Genko Mirev und Ivelina müssen die Kastrationen, die Vorbehandlung und Nachversorgung mit örtlichen Helfern allein stemmen. Dieses mal wird auch verstärkt Augenmerk gelegt auf die Hunde vom „Roma-Ghetto“ und die kleinen Ortschaften rundum Kazanlak, da diese Hunde meist an den Ketten von Straßenhunden geschwängert werden und die kleinen Welpen, die sie zur Welt bringen, werden dann gerne im Müll oder im besten Fall vor dem Tierheim „entsorgt“... Um diesen kleinen unschuldigen Fellbündeln dieses triste Leben zu ersparen wollen wir, dass sie gar nicht erst zur Welt kommen müssen. Ivi hat aus dem Ghetto einen **kleinen Welpen gerettet, der mit heißem Fett übergossen wurde.** Seine Haut wächst durch aufwendige Behandlung schon ein bisschen nach. Ohne ihre Hilfe wäre er jämmerlich durch die Entzündung gestorben. Unsere Ivi, ein Engel für soviele Tiere!!!



Svetlana in Dimitrovgrad arbeitet auch weiterhin mit dem örtlichen Tierärzteteam weiter und auch sie benötigt dringend unsere monatliche Hilfe. Bitte liebe TierfreundInnen, wie schon im letzten Herbst erwähnt kostet ein **Kastrationsprojekt einige Tausend Euro** und wir haben auf Empfehlung von Ivelina das Projekt für die Katzen statt auf einer Woche **auf ein ganzes Monat ausgeweitet.** Die Hunde werden auf 2 Wochen verlängert. Es gibt derzeit soviele Tiere auf den Strassen wie selten zuvor und wir müssen versuchen das Leid durch Geburtenreduktion einzudämmen. **Bitte helfen Sie uns ganz dringend das Projekt erfolgreich durchzuführen!**



**MUTTERLIEBE - Mama MIRA kämpft für sich und ihr Baby...**

Verena, unsere Kassierin, berichtet: „Als unsere Ivi in den Straßen Kazanlaks unterwegs war um einsame, hungrige Straßenhunde zu füttern und medizinisch zu versorgen sah sie hinter einem verlassenem Haus eine Hündin liegen. Sie wirkte verängstigt und nervös. Als Ivi ihr Futter geben wollte und sich näherte sah sie etwas unter der Hündin liegen. **Schützend hatte die Hündin, welche wir MIRA taufte, sich über ihr Baby gelegt, um es zu wärmen.** Das kleine Würmchen war kaum älter als 6 Wochen und es war eisig kalt draußen. Ivi zögerte keine Sekunde und versuchte Mira zum Mitkommen zu bewegen. Nach etlichen Versuchen schaffte sie es das Vertrauen der Hündin zu gewinnen und MIRA und ihr kleines Baby, ein strammer Bub, konnten ins Tierheim ge-

bracht werden. Dort wurden sie untersucht und gefüttert. Der kleine Bub war durchgefroren und hätte draußen kaum Überlebenschancen gehabt und auch Mira hätte gemeinsam mit ihrem Kleinen nicht genug Futter bekommen, um am Leben zu bleiben. In Bulgarien sind die Nächte im Winter eisig und ein kleines Baby braucht Wärme. Mira hat mit ihrer Mutterliebe bewiesen wie sehr sie ihren Buben liebt. Ihre Zitzen waren wund vom har-ten Boden, auf dem sie wohl schon tagelang lag. Ivi kümmerte sich gut um die beiden. Sie haben genug Futter und der kleine Miki liegt gern auf sei-ner Mama. Beide haben nun die Möglichkeit in ein besseres Leben zu reisen. Eine Reise wo sie ein Leben lang zusammen sein können. Mama und ihr Baby, für das sie sich so sehr aufopferte."



#### HOCHWERTIGE ROSENPRODUKTE AUS KAZANLAK - dem Tal der Rosen (Bulgarien)



Allerorts empfiehlt man derzeit während der Corona-Krise, dass man die regionalen Anbieter unterstützen soll: Bei uns, liebe TierfreundInnen, können Sie die lokalen Tierschützer - die sich auch während der Ausnahmesituation um die Tiere kümmern - unterstützen:

**Muttertag** ist nicht mehr weit und wir legen Ihnen erneut unsere **Rosenprodukte** ans Herz, zu finden im **Onlineshop** und natürlich gerne auch bestellbar via Vereinstelefon: 0676 / 92 31 848 (wir versenden auch nach Deutschland...). Bei dieser Gelegenheit wollen wir die Stimme am Vereinshandy bildlich vorstellen:

**Unsere Anita**, eine Katzenliebhaberin die Sie gerne in allen Tierbelangen berät und sich Zeit nimmt für ihre Fragen, auch in der Hundevermittlung. Bitte rufen Sie an...

**Vielen Dank für Ihre Hilfe im Namen der Tiere und Tierschützer vor Ort !**



Anna aus Rafina (GR) mit einem der Müllwelpen

**Ihr Team der Tierhilfe Süden Austria**

ZVR 859906491

Wagnergasse 24, A - 3100 St. Pölten

Tel: +43-(0)676/92 31 848

[office@tierhilfe-sueden-austria.at](mailto:office@tierhilfe-sueden-austria.at)

[www.tierhilfe-sueden-austria.at](http://www.tierhilfe-sueden-austria.at)

**Spendenkonto:**

**IBAN: AT89 3258 5000 0410 9229**

**BIC: RLNWATWWOBG**

